

Schreckgespenst einer Mondlandschaft - Gesteinsabbau - Hoher Busch

Am Dienstag, d. 1.3.94 fand, mit Unterstützung der Bürgerinitiative Rußdorf, eine Einwohnerversammlung für die Bewohner des Niederdorfes im Speiseraum der Schule statt. Den Bürgern und der Gemeinde wurde bekannt, daß im Landkreis Glauchau und der Gemeinde Kaufungen ein Antrag der Fa. Union Beton Glauchau auf Gesteinsabbau im obigen Gebiet vorliegt. Bedauerlicherweise wurde die Gemeinde Bräunsdorf, auf deren Territorium sich vom Niederdorf bis zum Oberdorf Malzstr. ca. 3/4 der Gesteinsvorkommen befinden, durch die zuständigen Stellen nicht informiert. Mit dieser räumlichen Ausdehnung ist die Gefahr eines Gesteinsabbaus für die gesamte Ortslage gegeben. Aus der "Freien Presse" vom 23.2.94 Ausgabe Glauchau, ist zu lesen, daß die Gemeindevertreter von Waldenburg und Kaufungen, sowie das LRA Glauchau den Antrag abgelehnt haben. Nach persönlichen Rücksprachen des BM mit dem bisherigen BM von Kaufungen Herrn Spielbauer wurde diese Sachlage bestätigt. Aus der Erfahrung der Bürgerinitiative Rußdorf wissen wir, daß sich die Bürger in derartigen Situationen, zur Wahrung ihrer Interessen, wehren müssen. In der Einwohnerversammlung bekundeten alle anwesenden Bürger ihr tiefes Unverständnis für den angedachten Gesteinsabbau, da damit das malerische Niederdorf, als Bräunsdorfer Schweiz bekannt, zerstört würde.

Befremden löste bei den Bürgern die Vorstellung aus, daß trotz der Zuordnung dieses Gebietes zum Landschaftsschutzgebiet, Flächendenkmal, Naturschutz und Trinkwasserschutzgebiet überhaupt ein derartiger Eingriff in Betracht gezogen wurde.

Damit würde eine einmalige Kulturlandschaft des Muldentales zerstört und viele Anstrengungen unserer Wiedereinrichter und Häusler zur Sicherung ihrer Existenz in der Landwirtschaft und im Tourismus zu nichte gemacht.

Die Folgen eines Gesteinsabbaus durch Lärm, Schmutz, Verkehrsanbindungen usw. würden ihr Übriges tun. Aus der Mitte der Bürger erklärten sich 8 Bürger bereit eine Bürgerinitiative zu gründen, welche sich am 8.3.94 zusammenfinden wird und weitere Schritte mit den zuständigen Behörden, sowie Unterschriftensammlungen festlegen wird.